

## E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN

### EC BIOWISSENSCHAFTEN

#### ECE Zoologie

##### Eidechse

**19-3** *Eidechsen* : ein Portait / Joachim Sartorius. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2019. - 136 S. : Ill. ; 19 cm. - (Naturkunden ; 55). - ISBN 978-3-95757-791-7 : EUR 20.00  
[#6623]

Ausgehend von den Kindheitserinnerungen an die im Mittelmeerraum allgegenwärtigen Eidechsen, die für den Autor ein Wahrzeichen für Sonne, Licht und Süden sind, zeichnet Sartorius ein vergnügliches Portrait dieser stammesgeschichtlich alten Tiergruppe.<sup>1</sup> Unwillkürlich wird man beim Aussehen mancher Echsen an Saurier und Drachen erinnert, die natürlich auch in dieser Abhandlung einen Platz finden. Während Drachen nur noch in der Mythologie existent sind, hält sich bis heute ein lebendes Fossil, die Brückenechse (*Sphenodon punctatus*), deren Vorfahren in der Trias und im Jura vor mehr als 150 Millionen Jahren lebten. Im Mittelalter – wen wundert es – spielten Eidechsen in der Alchemie eine Rolle. Sie wurden wegen ihrer schnellen Bewegungen in Verbindung mit Quecksilber gebracht und konnten angeblich Gold produzieren; das entsprechende Rezept ist angegeben. Ein Kuriosum ist der Bericht über ein Dominikanerinnenkloster in Mexiko, das noch heute aus der Haut eines Querschnitmolches Hustensirup herstellt. Warum wird das erwähnt? Dieses Tier gehört nicht zu den Eidechsen, sondern zu den Schwanzlurchen und ob die „Gewinnung“ des Sirups heute unter tierethischen Aspekten vertretbar ist, darf bezweifelt werden. Ein kleiner Exkurs führt zu den Molchen und Olmen, auch keine Eidechsen, wobei der Feuersalamander recht ausführlich behandelt wird, da er ebenfalls in der Alchemie und damit auch im Aberglauben des Mittelalters eine unrühmliche Rolle spielt. Der dann folgende kleine Abstecher zur Comic Figur Lurchi scheint in einem Buch über Eidechsen ebenfalls entbehrlich, liest sich aber recht nett, denn die Lurchi-Hefte waren zumindest für die ältere Generation sammelnswerte Literatur. Statt Lurchi hätte hier die Echse des Puppenspielers Michael Hatzius mit ihrer Einführung in die Evolution wohl besser gepaßt.<sup>2</sup> Die Darstellung der Eidechse in verschiedenen Kulturen, Zeitepochen, Kunst und Literatur wird natürlich auch erwähnt, ebenso wie Lebensweise, anatomische Merkmale und Fortpflanzung. Das in der Verlagswerbung versprochene „leidenschaftliche(n) Plädoyer für Schutzzone(n)“<sup>3</sup> ent-

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1186282932/04>

<sup>2</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=LRBdreKcTOY> [2019-08-18; so auch für die weiteren Links].

<sup>3</sup> <https://www.matthes-seitz-berlin.de/buch/eidechsen.html>

puppt sich als kurzer Hinweis auf das Washingtoner Artenschutzabkommen und das Bundesnaturschutzgesetz. Wie es um die mitteleuropäischen Arten generell gestellt ist, wird nicht verraten.<sup>4</sup> In die obligatorischen Artenportraits verirrt sich wieder der Feuersalamander und auch noch der Grottenolm, ebenfalls keine Eidechse. Warum wird nicht die Blindschleiche vorgestellt? Insgesamt ist dem Autor eine interessante, dazu gut bebilderte Darstellung dieser Tiergruppe gelungen. Die kleine Literaturlauswahl dient zur Vertiefung des Themas.

Joachim Ringleb

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9917>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9917>

---

<sup>4</sup> Z.B. <http://www.amphibienschutz.de/schutz/artenschutz/roteliste/deutschland.htm>